

# Total kaputt nach nur einer Woche

Beitrag von „neleabels“ vom 3. September 2009 12:37

@Bastizwei

Man muss unliebsame Dinge auch einfach mal mutig aussprechen. Wir sind alle so darauf getrimmt nach außen hin immer die Perfektionismusbärchen zu inszenieren, viel perfekter (jaja, ich weiß) als wir eigentlich sind....

Allerdings muss man dazu AUCH sagen:

Zitat

*Original von Melosine*

"Langweiligen Lehrbuchunterricht" als kurzfristige Selbstentlastung kann man in der Grundschule auch nur sehr begrenzt machen. Je weniger Vorbereitung, desto nerviger der Unterricht. So ist jedenfalls meine Erfahrung.

Das ist richtig und es trifft nicht nur für die Grundschule zu, das gilt m.E. auch für weiterführende Schulen oder für mich in der Erwachsenenbildung. Hier kann allerdings auch GUTE Didaktik helfen. Ziel muss sein, die Vorbereitungszeit daheim zu reduzieren. Das kann man mit lahmer Lehrbucharbeit, machen, das ist aber nicht besonders toll.

Es gibt in jedem Fach Lerninhalte, die eigentlich immer gleich ablaufen, weil der gleiche Stoff oder die gleichen Kompetenzen erworben werden: im Englischunterricht "present progressive vs. simple present", im Geschichtsunterricht "Bismarcks Bündnissystem" (wenn man so einen Quatsch denn unterrichten muss), oder die vokalischen Deklinationen im Lateinunterricht, Textsortenkompetenz "summary" etc pp. Man kann da zu Hause gut vorbereitete Kurzeinheiten bereit haben, mit fertigen Materialien im Schrank zu Stationenlernen oder zu kooperativen Lernarbeiten etc. pp., dass die Schüler sinnvoll eigenständig und handlungsorientiert mit ihrem Lernfortschritt beschäftigt sind und am besten noch ein Produkt dabei rauskommt. Noch eine Evaluationsphase drauf und das ist dann guter Unterricht, der mit Materialien aus dem Schrank gut gemacht werden kann. Wichtig ist, dass das kurze, knackige, eigenständige Sachen sind, die nicht umständlich mit langen Reihen verschränkt werden müssen.

Wichtig ist halt auch, dass man den Kram schon hat und nicht erst machen muss. Und man muss ziemlich genau wissen, wann die Arbeitsschübe im Halbjahr (Verwaltung, Klausuren, Prüfungen...) kommen, so dass man seine Reihenplanung darauf abstimmen kann.

Das braucht natürlich ein gutes Archiv und viel Erfahrung und ich bin da auch noch lange nicht so weit, wie ich gerne wäre. Aber so ein Fundes ist eines meiner langfristigen Arbeitsziele.

Nele